



FORTSCHREIBUNG BRANDSCHUTZBEDARFSPLAN DER STADT COESFELD ERGEBNISPRÄSENTATION



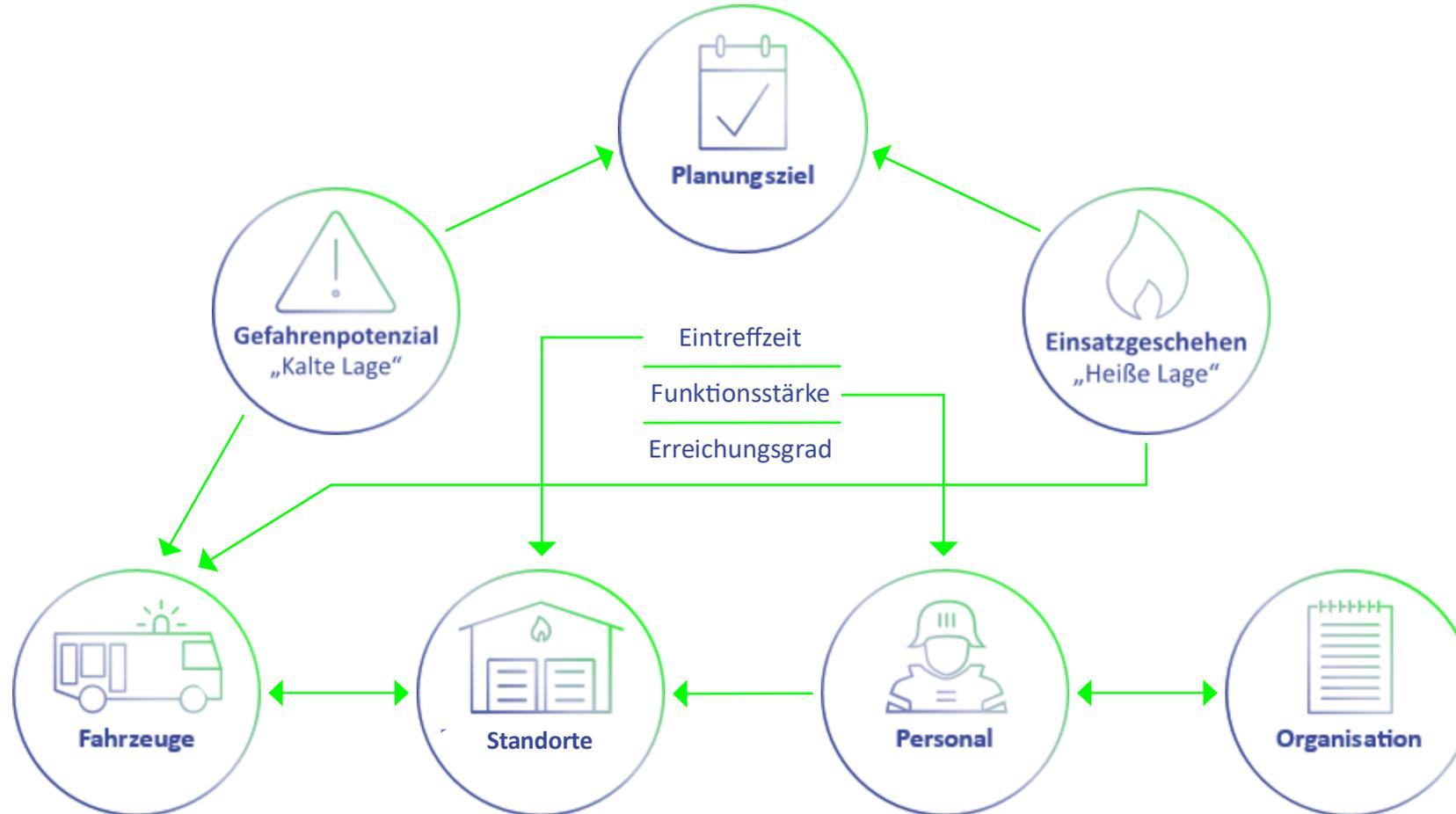
GRUNDSÄTZE BRANDSCHUTZBEDARFSPLANUNG

- Das Brandschutzgesetz (BHKG) des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet die Gemeinden, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen.
- Der Brandschutzbedarfsplan definiert in kommunaler Eigenverantwortung sowohl das Schutzziel als auch den zur Erreichung dieses Ziels erforderlichen Umfang der kommunalen Feuerwehr.
- Eine Projektgruppe aus Vertretern der Stadtverwaltung und der Feuerwehr hat in regelmäßigen Abstimmungstreffen, jeweils unter fachlicher Moderation und Beratung der Lulf+ Sicherheitsberatung, die elementaren Fragestellungen im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung behandelt.

+ Das Brandschutzgesetz (BHKG) des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet die Gemeinden, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen.

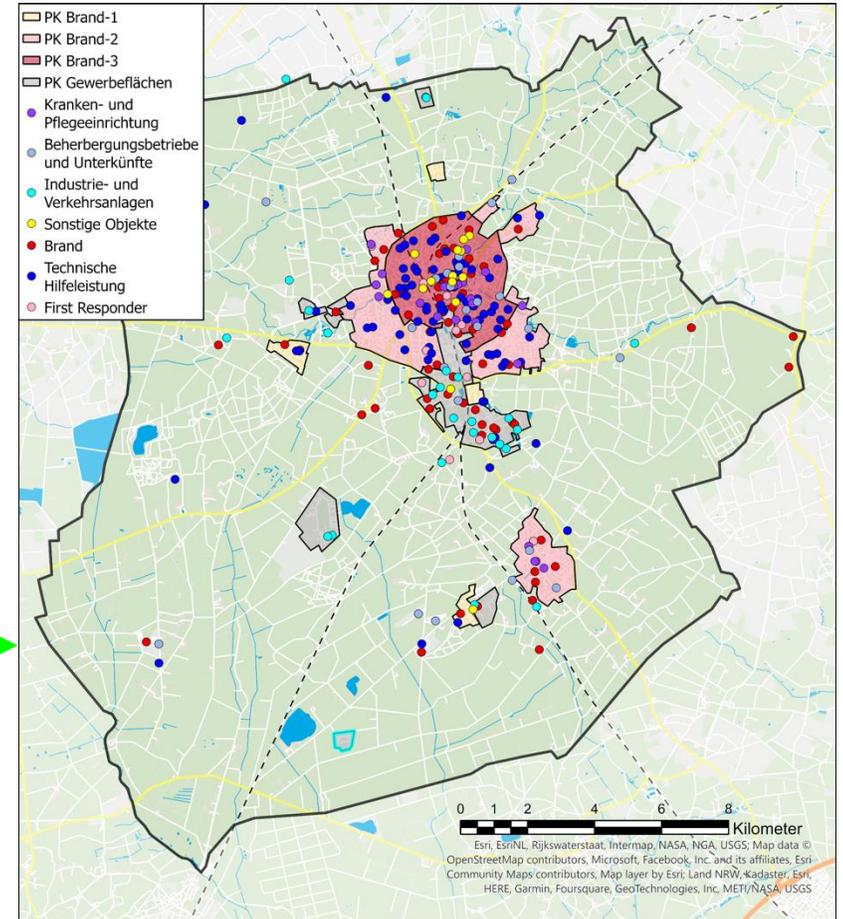
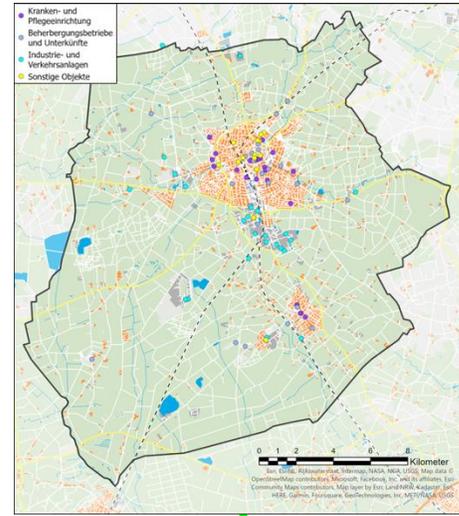
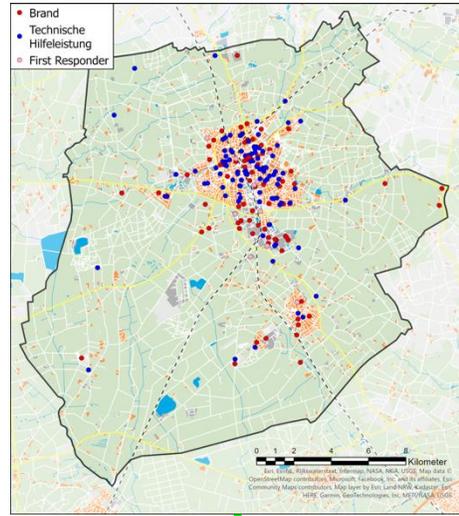
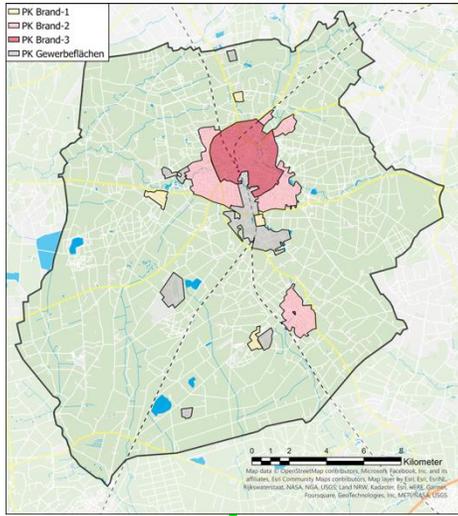


WAS IST BEDARFSPLANUNG?



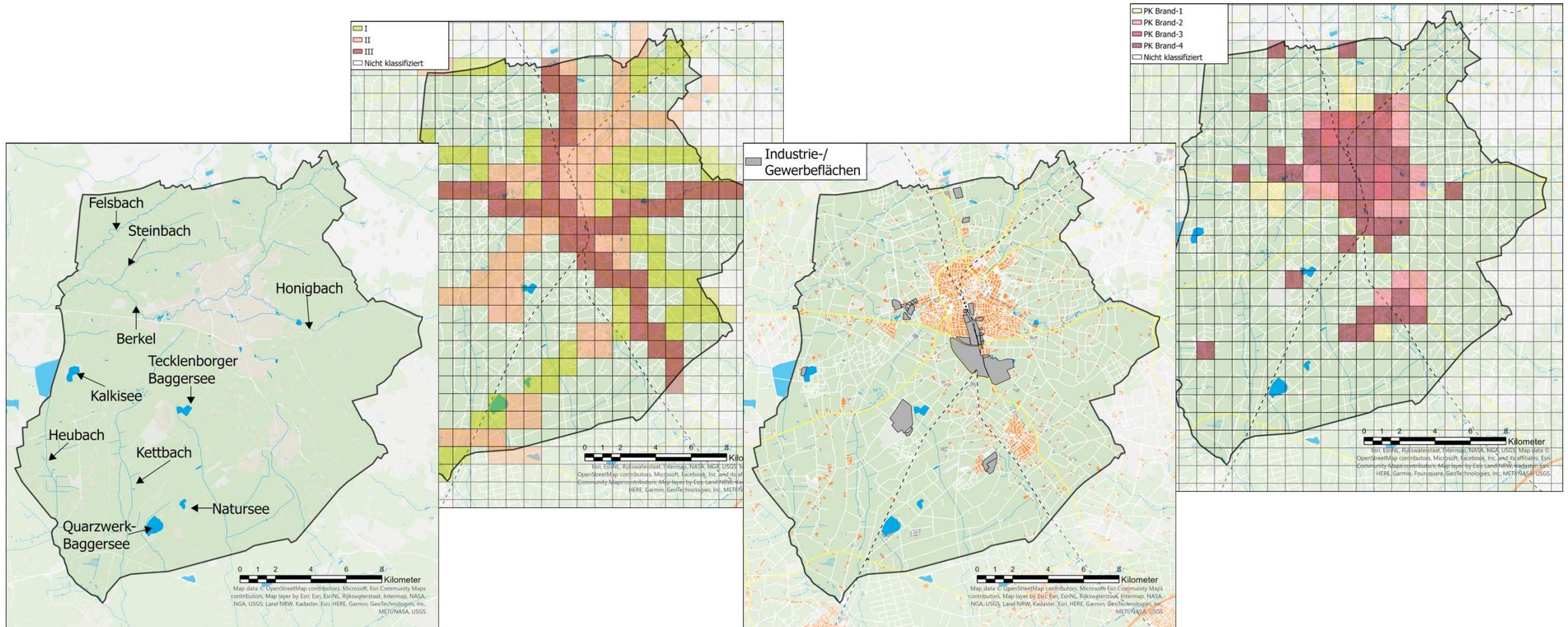


RISIKOSTRUKTUR



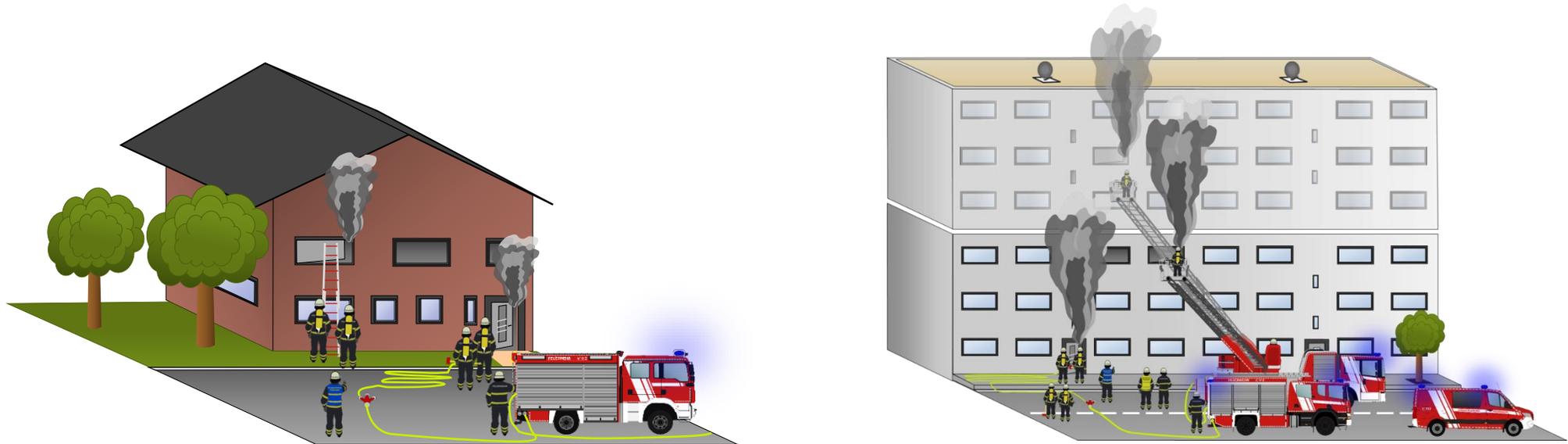


WEITERE GEFAHRENPOTENZIALE





FORTSCHREIBUNG DER PLANUNGSZIELE



+ Die Planungsgrundlagen (Schutzziele) definieren den feuerwehrtechnischen Bedarf für standardisierte Schadensereignisse (zeitlich, personell, technisch). Zur zeitlichen Definition wird die Eintreffzeit verwendet. Diese ist die Zeitspanne von der Alarmierung der Feuerwehr bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle.

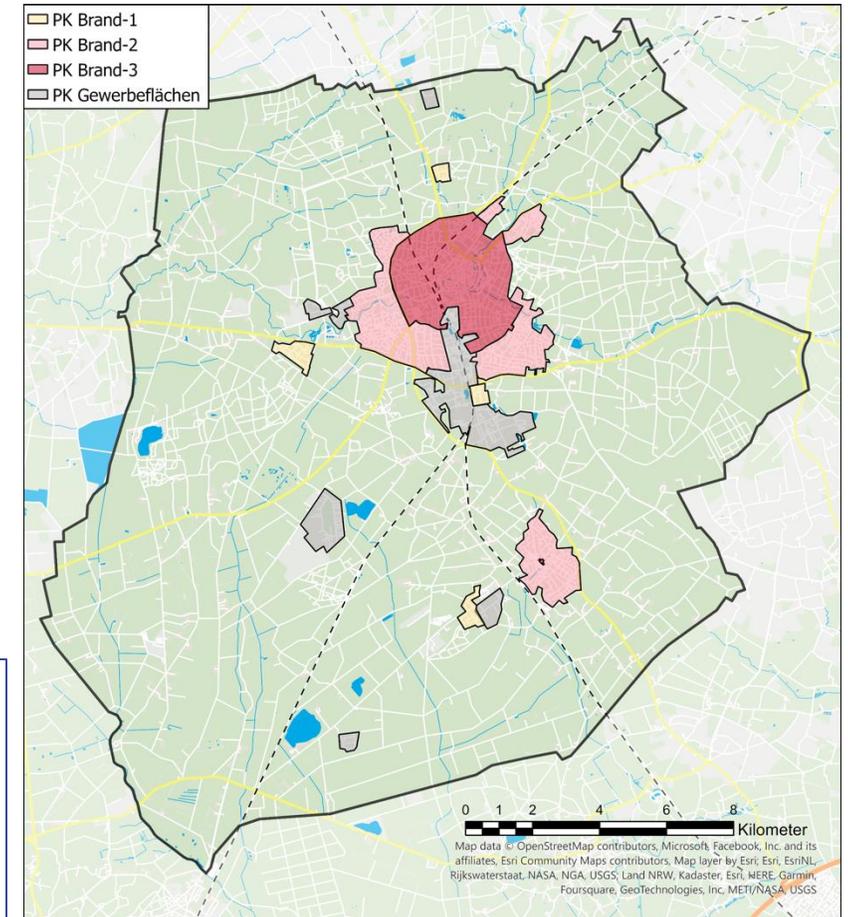


FORTSCHREIBUNG DER PLANUNGSZIELE

Planungsgrundlage	1. Eintreffzeit			2. Eintreffzeit		
	Zeit [min]	Stärke [Fu.]	Fahrzeug	Zeit [min]	Summe Stärke [Fu.]	Fahrzeug
Brandeinsatz - Planungsklasse Brand-1	10	6	Löschfahrzeug	15	12	Löschfahrzeug
Brandeinsatz - Planungsklasse Brand-2	10	9	Löschfahrzeug + ggf. HuRF	15	16	Löschfahrzeug
Brandeinsatz - Planungsklasse Brand-3	8	9	Löschfahrzeug + ggf. HuRF	13	16	Löschfahrzeug
Technische Hilfeleistung	10	6	Löschfahrzeug	15	13	Hilfeleistungsfahrzeug (z. B. HLF oder RW)
ABC-Einsatz	10	9	Löschfahrzeug	15	19	Hilfeleistungsfahrzeug (z. B. HLF)
ABC-Einsatz bei Störfallbetrieben	8	9	ABC-Sonderfahrzeuge	15	21	Fahrzeuge gemäß Alarm- und Ausrückeordnung

+ Auf Basis der Risikostruktur werden folgende Planungsgrundlagen definiert:

- Brandeinsatz
- Technische Hilfeleistung und ABC-Einsatz

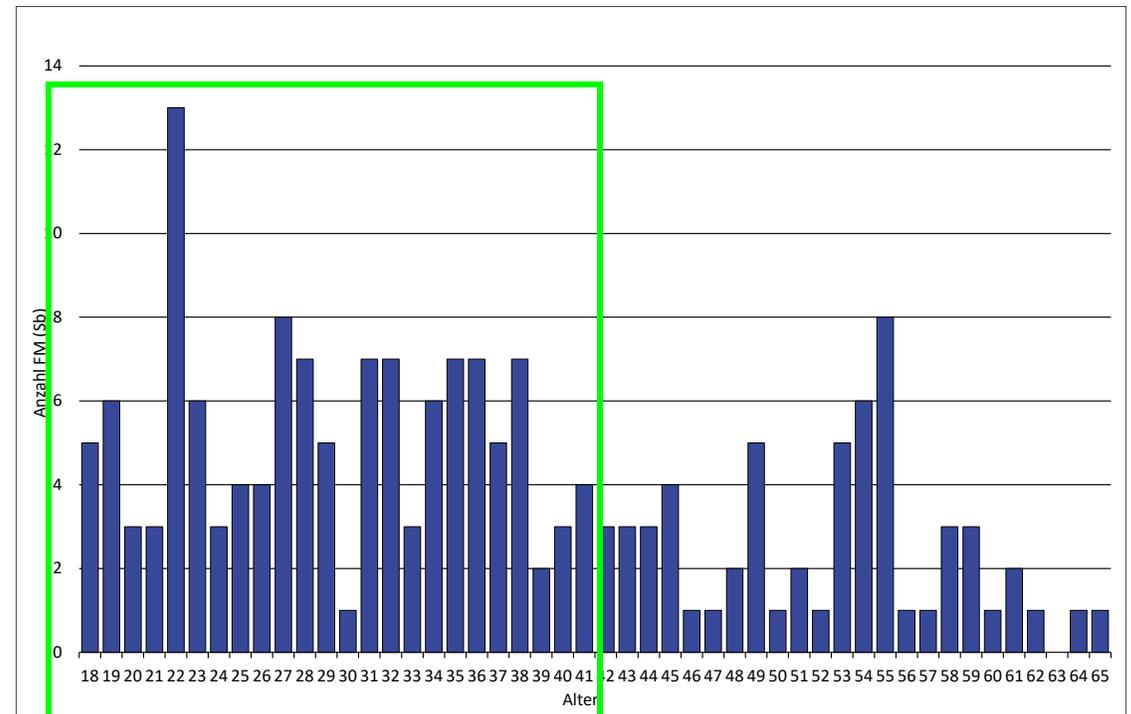




EHRENAMTLICHE KRÄFTE – ÜBERSICHT

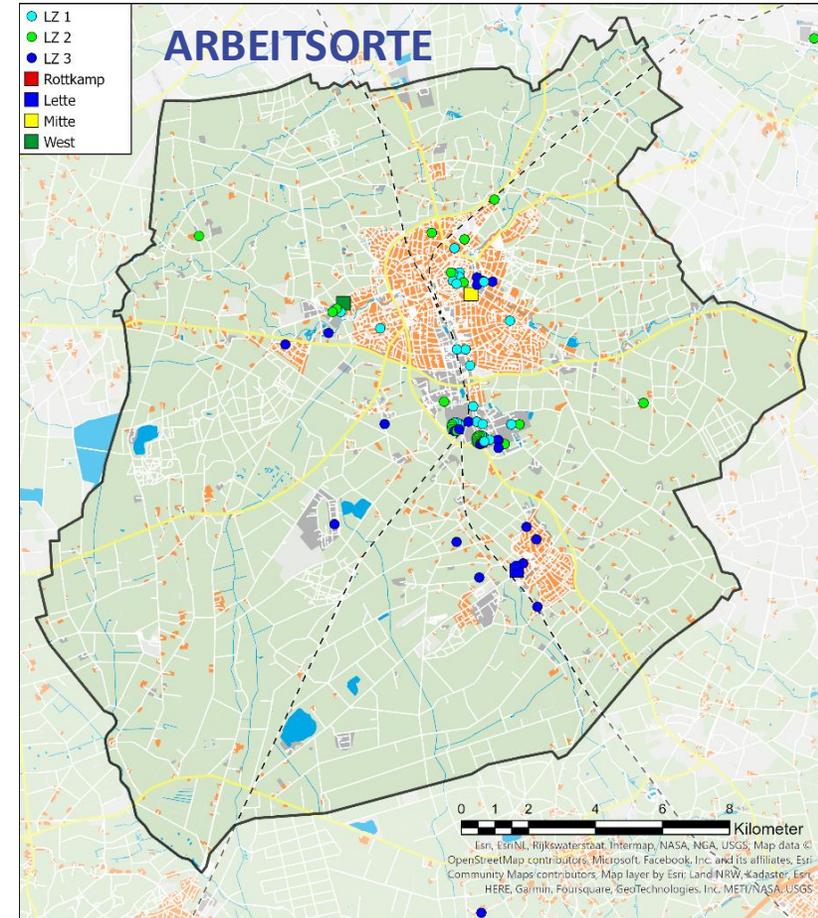
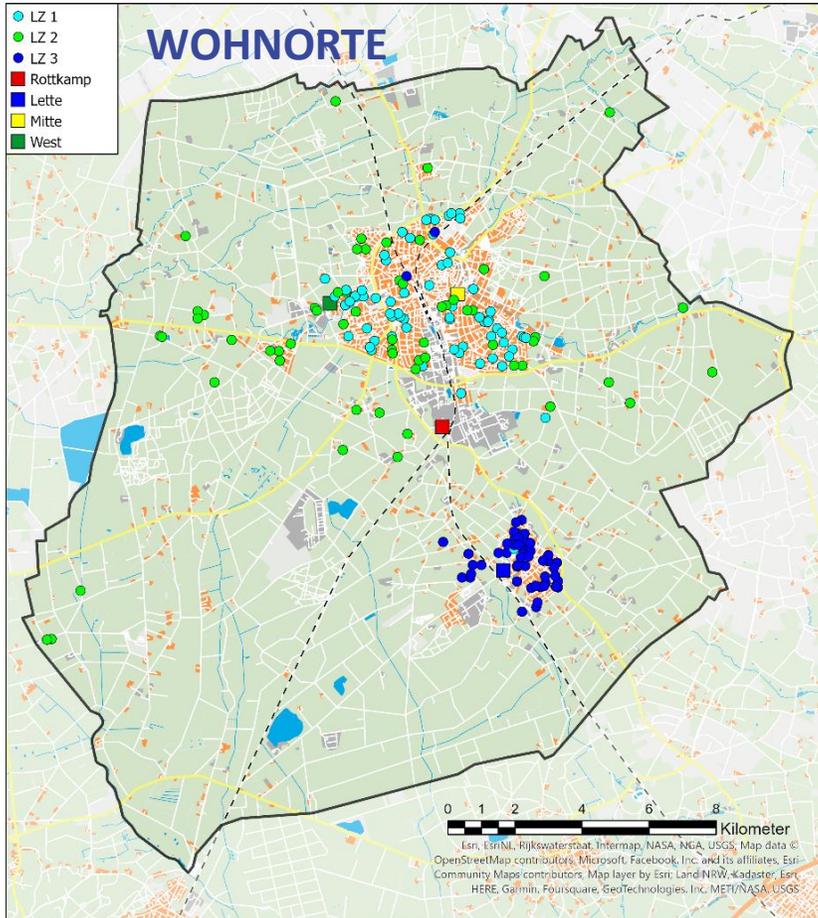
- Derzeit rund 183 ehrenamtliche Aktive in der Einsatzabteilung, gestiegene Mitgliederzahlen seit 2019 (+31 Kräfte)
- Nachwuchsorganisation
 - Die Jugendfeuerwehr besteht zur Zeit aus rund 22 Mitgliedern
 - Kapazitäten und Räumlichkeiten für die Nachwuchsarbeit auf Feuerwache erschöpft
- Regelmäßige Aus- und Fortbildung wird angeboten und durchgeführt
- Qualifikationsniveau grundsätzlich gut, Verbesserungspotenziale in Teilbereichen angezeigt

ALTERSVERTEILUNG EHRENAMTLICHE KRÄFTE





FREIWILLIGE KRÄFTE





HAUPTAMTLICHE KRÄFTE

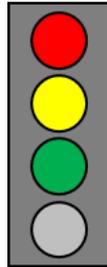
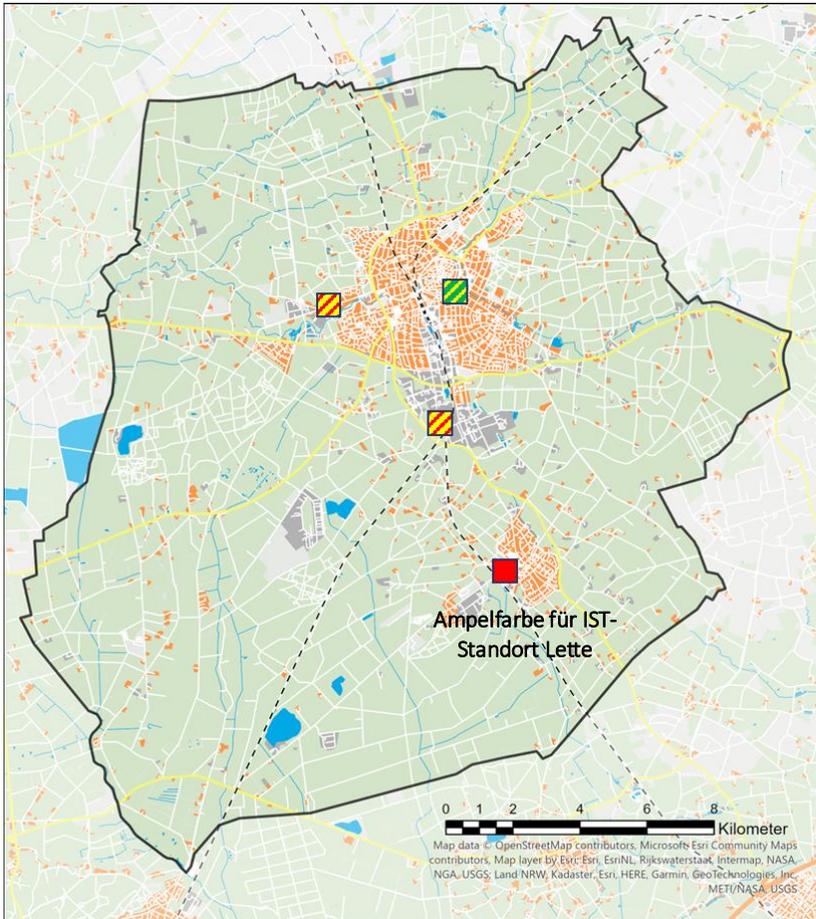
- 18 Stellen besetzt für den Brandschutz (3 Stellen im Tagesdienst, 15 Stellen im Schichtdienst)
- Tätigkeiten im Einsatzdienst, in den Werkstätten und in den rückwärtigen Aufgabenbereichen
- Bezüglich der rückwärtigen Aufbauorganisation und Aufgabenwahrnehmung wurde neben der Brandschutzbedarfsplanung eine Organisationsuntersuchung der hauptamtlichen Wache durchgeführt

Legende:
x rund-um-die-Uhr Funktion
[x] Zeitbereich 1: Mo.-Fr. tagsüber

Funktionsbesetzungsplan IST	
3 Fu.	Lösch- und Sonderfahrzeuge
[1] Fu.	Tagesdienstfunktionen
SUMME GESAMT Funktionen = 3 + [1] Funktionen	



STANDORTE DER FEUERWEHR



relevante Abweichungen von den Anforderungen / Empfehlungen

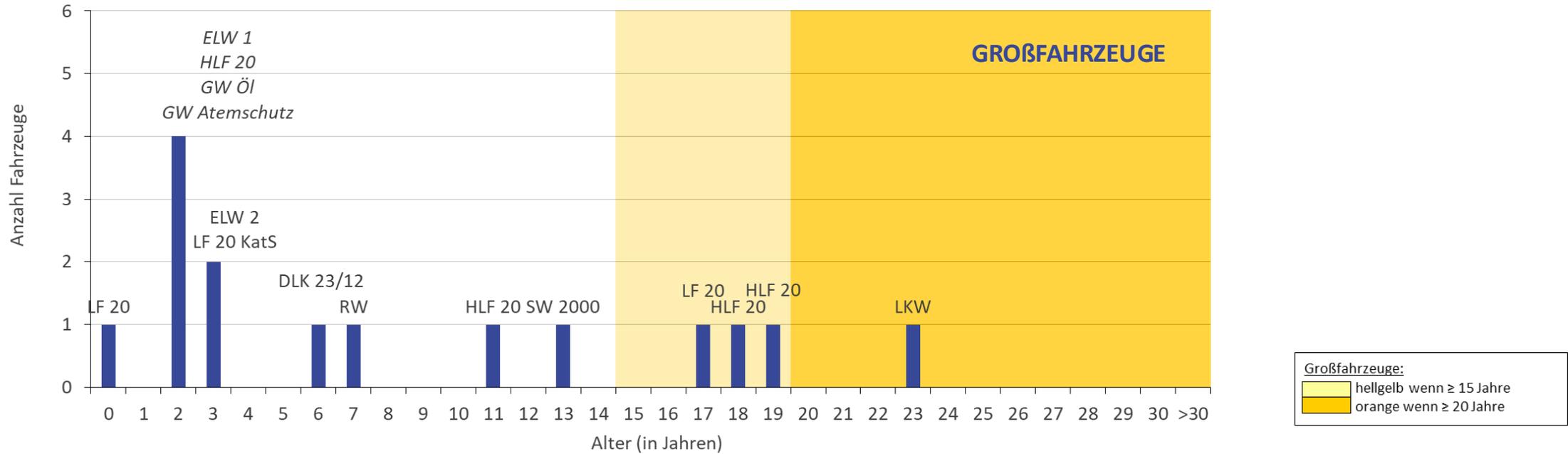
Grenzbereich / niedrigere Priorität / kann ggf. anderweitig kompensiert werden

Zustand in Ordnung / entspricht den Anforderungen / Empfehlungen

Erweiterung und Sanierung in Umsetzungsphase, perspektivisch auf neuem Stand



FAHRZEUGE UND TECHNIK



+ In den vergangenen 5 Jahren konnten 6 Fahrzeuge neu in Dienst gestellt werden. Das durchschnittliche Alter der Fahrzeuge konnte dadurch gesenkt werden.



ANALYSE VON EINSÄTZEN

- Die Feuerwehr trifft bei zeitkritischen Einsätzen innerhalb von 8 bzw. 10 Minuten zuverlässig an der Einsatzstelle ein. In der Einzelanalyse von Einsätzen zeigt sich auch ein schnelleres Eintreffen der Feuerwehr.
- Die definierten Funktionsstärken werden in den Eintreffzeiten zuverlässig erreicht. Es gibt auch vereinzelt Nicht-Erfüllungen in den Einsatzdaten
- In Summe lässt sich die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr ableiten.

Lfd. Nr.	Wochentag	Uhrzeit 1. Alarm	Zeitbereich	Einsatzort (Stadt-/Ortsteil)	Alarmstichwort	Eintreffzeit erstes Fahrzeug	aufsummierte Stärken an der Einsatzstelle nach x Minuten (Eintreffzeit)						Gesamtstärke	Kurzbeschreibung zu nicht auswertbaren (Teil-)Einsätzen	Beurteilungsergebnis	
							8 min	9 min	10 min	13 min	14 min	15 min			1. ETZ	2. ETZ
33	Mittwoch	06:42	ZB1	Coesfeld	F3 Gebäude	5 min	6	6	19	19	26	26	39	-	tolerierbar	erfüllt
34	Dienstag	14:12	ZB1	Coesfeld	F3 Gebäude	5 min	14	17	17	17	17	17	32	-	erfüllt	erfüllt
35	Dienstag	00:24	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	6 min	20	24	24	24	24	24	27	-	erfüllt	erfüllt
36	Dienstag	01:27	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	6 min	20	26	29	32	32	32	44	-	erfüllt	erfüllt
37	Sonntag	02:08	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	4 min	11	17	17	29	31	31	32	-	erfüllt	erfüllt
38	Feiertag	02:57	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	7 min	8	8	8	8	8	8	26	-	nicht erfüllt	nicht erfüllt
39	Sonntag	16:25	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	8 min	-	-	-	-	-	-	30	Abbruch vor 1. ETZ	nicht aw	nicht aw
40	Sonntag	19:25	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	6 min	14	14	20	37	40	40	43	-	erfüllt	erfüllt
41	Montag	22:23	ZB2	Coesfeld	F4 Menschen in Gefahr	5 min	13	13	13	18	18	18	51	-	erfüllt	erfüllt
42	Dienstag	07:55	ZB1	Coesfeld	F3 Kaminbrand	6 min	12	15	21	26	26	26	29	-	erfüllt	erfüllt
43	Samstag	00:31	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	8 min	-	-	-	-	-	-	38	fehlerhafte Statusmeldung(en)	nicht aw	nicht aw
44	Sonntag	20:37	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	5 min	5	11	26	30	30	30	41	-	tolerierbar	erfüllt
45	Sonntag	17:46	ZB2	Coesfeld	F3 Kaminbrand	2 min	15	24	41	47	47	47	47	-	erfüllt	erfüllt
46	Dienstag	19:21	ZB2	Coesfeld	F3 Gebäude	3 min	20	33	44	44	44	44	44	-	erfüllt	erfüllt

Auszug: Einzelanalyse von planungszielrelevanten Einsätzen



PERSONAL – EHRENAMT

- Konsequente Umsetzung zur langfristigen Stärkung Ehrenamt
- Weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung sowie Erhalt der Anzahl tagesverfügbarer Kräfte
- Erhalt und Ausbau des Qualifikationsniveaus
- Weiterhin intensive Unterhaltung der Jugendfeuerwehr. Berücksichtigung von Räumlichkeiten für die Nachwuchsarbeit bei den Planungen zu baulichen Maßnahmen an Standorten.
- Beibehaltung derzeitige Rahmenbedingungen zur Sicherstellung Einsatzführungsdienst sowie Prüfung der Anpassung des Einsatzführungsdienstes mit vorgeplantem Personalpool



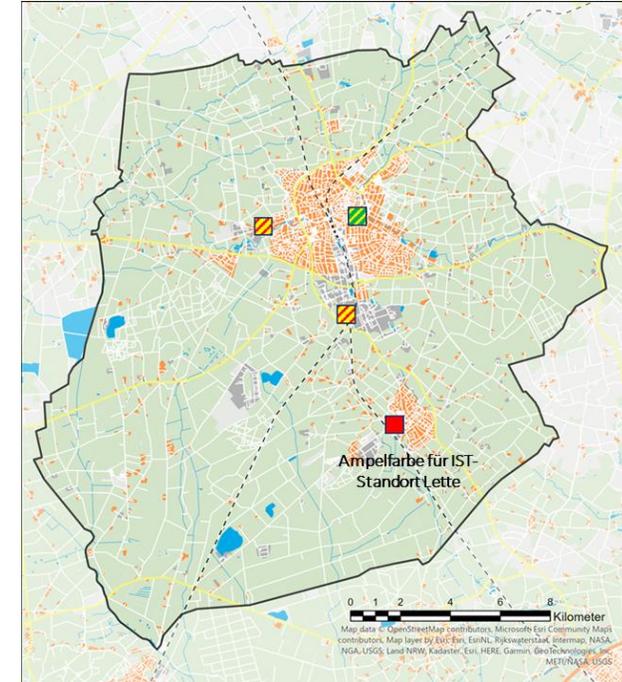
PERSONAL – HAUPTAMT

- Die Vorhaltung einer hauptamtlichen Funktionsbesetzung ist bedarfsgerecht und muss beibehalten werden. Zurzeit ist eine gute Leistungsfähigkeit durch Haupt- und Ehrenamt feststellbar.
- Dennoch ist in den kommenden Jahren die stufenweise Ausweitung der Funktionsbesetzung von derzeit 3 auf 4 Funktionen rund-um-die-Uhr erforderlich.
- Die Funktionsbesetzung ergibt sich aus verschiedenen Anforderungen:
 - Eingeschränkte Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Kräfte Montag bis Freitag tagsüber
 - Zeitnahes Ausrücken mit Sonderfahrzeugen zur Erreichung einer bedarfsgerechten Gebietsabdeckung (z. B. zeitnahe Besetzung der Drehleiter)
 - Möglichkeit zur Abarbeitung von Kleineinsätzen für die Entlastung von ehrenamtlichen Kräften
- Die für die Ausweitung erforderlichen rund 5 Stellen sollen nach derzeitigem Planungsstand wie folgt besetzt werden:
 - 2025: 2 Stellen, eine davon zur Ausbildung
 - 2026: 2 Stellen, eine davon zur Ausbildung
 - 2027: 1 Stelle (ggf. zur Ausbildung)



STANDORTE DER FEUERWEHR - HANDLUNGSFELDER

- Rottkamp: Erweiterung erforderlich; Prüfung baulicher Maßnahmen im Bestandsgebäude sowie Ansätze zu Erweiterungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Funktionalität
- Lette: Umsetzung Neubau mit der Zielsetzung eines zeitnahen Beginns der Bauausführungen unter Berücksichtigung der aufgestellten Planung (2023 Erschließung Grundstück, 2024 VgV-Verfahren, 2025 Bau- und Genehmigungsplanung, 2026/2027 Bau und Fertigstellung)
- Alarmstandort West: Planung Etablierung fester Standort West unter Berücksichtigung organisatorischer und bedarfsplanerischer Aspekte; Grundstücksdefinition und -erwerb bis 2025



	<i>relevante Abweichungen von den Anforderungen / Empfehlungen</i>
	<i>Grenzbereich / niedrigere Priorität / kann ggf. anderweitig kompensiert werden</i>
	<i>Zustand in Ordnung / entspricht den Anforderungen / Empfehlungen</i>
	<i>Erweiterung und Sanierung in Umsetzungsphase, perspektivisch auf neuem Stand</i>



FAHRZEUGE UND TECHNIK

Maßnahmen für regelmäßige Ersatzbeschaffungen in Planung



+ In den nächsten 5 Jahren sind weitere Ersatzbeschaffungen in Planung.

Nummer	Maßnahme
	<p>Prognose bei Umsetzung: Die Fahrzeugausstattung entspricht der grundlegenden Konzeption für die Einheiten der Feuerwehr. Die aus dem Einsatzgeschehen und dem Gefahrenpotenzial resultierenden Anforderungen an die technische Ausstattung können bedarfsgerecht abgedeckt werden. Die Altersstruktur stellt kein erhöhtes Risiko für Fahrzeugausfälle dar.</p> <p>Prognose bei nicht erfolgreicher Umsetzung: Die Fahrzeugausstattung kann nicht alle spezifischen Anforderungen des Einsatzgeschehens und der Gefahrenpotenziale abdecken (z. B. Geländefähigkeit). Die Altersstruktur kann ein erhöhtes Risiko für Fahrzeugausfälle darstellen. Die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr kann eingeschränkt sein.</p>
1	<p>Kurzfristiger Handlungsbedarf</p> <p>Ersatzbeschaffung HLF 20 der hauptamtlichen Kräfte am Standort Rottkamp</p>
2	<p>Kurzfristiger Handlungsbedarf</p> <p>Ersatzbeschaffung KdoW am Standort Rottkamp</p>
3	<p>Kurzfristiger Handlungsbedarf</p> <p>Ersatzbeschaffung HLF 20 am Standort Lette</p>
4	<p>Kurzfristiger Handlungsbedarf</p> <p>Ersatzbeschaffung GW Dekon am Standort Lette durch einen GW-L1</p>
5	<p>Fortlaufender Handlungsbedarf</p> <p>Mannschaftstransportfahrzeuge werden neben den geplanten Ersatzbeschaffungen für Großfahrzeuge regelmäßig neu beschafft</p>
6	<p>Mittelfristiger Handlungsbedarf</p> <p>Bei Umsetzung der mittel- bis langfristigen Perspektive Neubeschaffung TLF 3000 für den Standort West</p>
7	<p>Mittelfristiger Handlungsbedarf</p> <p>Unter Berücksichtigung der Maßnahme Personal 8 ist ggf. ein Einsatzfahrzeug für den Einsatzleiter vom Dienst zu beschaffen</p>



ORGANISATION

Auszug von Maßnahmen

Optimierung Brandschutzerziehung und -aufklärung

Ausbau der Sirenenstandorte zur Warnung der Bevölkerung durch 4 zusätzliche Sirenen im Stadtgebiet

Umsetzung der Erkenntnisse der Organisationsuntersuchung sowie der Brandschutzbedarfsplanung zur Verbesserung der rückwärtigen Aufgabenwahrnehmung und Pflichtaufgaben nach BHKG

Nummer	Maßnahme
	Fortlaufender Handlungsbedarf
6	Sollten durch Einzelfallprüfungen zukünftig weitere Objekte relevant werden, bei denen eine Hubrettungsfahrzeuggpflicht besteht, sollte hier auch die Erreichbarkeit geprüft werden und ggf. entsprechende Kompensationsmaßnahmen abgeleitet werden.
	Mittelfristiger Handlungsbedarf
7	Optimierung der Brandschutzerziehung und -aufklärung
	Mittelfristiger Handlungsbedarf
8	Ausbau der Sirenenstandorte zur Warnung der Bevölkerung durch 4 zusätzliche Sirenen im Stadtgebiet
	Fortlaufender Handlungsbedarf
9	Weiterführung der interkommunalen Zusammenarbeit
	Fortlaufender Handlungsbedarf
10	Weiterhin fortlaufendes Einsatzdatencontrolling und Kontrolle der Planungsziele
	Mittelfristiger Handlungsbedarf
11	Umsetzung der Erkenntnisse der Organisationsuntersuchung sowie der Brandschutzbedarfsplanung zur Verbesserung der rückwärtigen Aufgabenwahrnehmung und Pflichtaufgaben nach BHKG

LÜLF⁺ DIE FEUERWEHR-BERATER luelf-plus.de

LÜLF⁺DIE
FEUERWEHR-BERATER

Dass es sich hierbei um eine Anlage zu TOP 3 der Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.09.2024 handelt, bescheinigen

gez. Dennis Bachmann
stellv. Ausschussvorsitzender

gez. Katharina Woltering
Schriftführerin